

23.-25.01.2012

The logo for BOBCATSSS AMSTERDAM 2012 features the word "BOBCATSSS" in a bold, purple, sans-serif font. Below it, "AMSTERDAM" is written in a grey, sans-serif font, and "2012" is in a teal, sans-serif font. A teal swoosh underline is positioned behind the text, starting from the left and curving around the right side of "2012".

**BOBCATSSS**  
AMSTERDAM 2012

20. SYMPOSIUM

REISEBERICHT DES ORGANISATIONSTEAMS  
STUTT GART



**HOCHSCHULE DER MEDIEN**

Selina Chadde, Diana Goldschmidt, Maren Falk, Sophie Kästner,  
Ilka Schiele, Peter Schmitt, Hanna Taskinen, Lisa Weber

BOBCATSSS ist ein internationales Symposium im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, das seit 1993 jährlich in Kooperation verschiedener europäischer Hochschulen stattfindet. Eine große Besonderheit dieser Kongressform ist, dass sowohl ihre Teilnehmer als auch ihre Organisatoren zu einem großen Teil aus Studenten und Berufsanfängern bestehen.

Für die Organisation der 20. BOBCATSSS-Konferenz 2012 haben sich die Hochschule der Medien, die Hochschule Amsterdam und die Universität Groningen zusammengetan und seit Oktober 2010 das diesjährige Symposium vorbereitet. Seitdem gab es – neben intensiver Kommunikation via Mail, Telefon und einer eigenen Kommunikationsplattform – auch mehrere persönliche internationale Treffen: im November 2010 das sogenannte „Kick-off-Meeting“ in Stuttgart, im Januar 2011 während BOBCATSSS 2011 in Szombathely sowie im Juni und Oktober 2011 in Amsterdam.

Vom 23.-25. Januar 2012 fand dann schließlich nach intensiver Vorbereitung BOBCATSSS 2012 unter dem Motto „*information in e-motion*“ statt. Dank der freundlichen Unterstützung durch BI-International war es allen Studenten des Teams Stuttgart möglich, ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten auch während des Symposiums in Amsterdam wahrzunehmen.

Im Gegensatz zu den regulären Konferenzteilnehmern reisten wir schon am Samstag, 21. Januar 2012 an, da es im Vorfeld noch einiges zu erledigen gab. So mussten zum Beispiel Stofftaschen mit Infomaterialien für die Teilnehmer gepackt und Präsente für die Vortragenden vorbereitet werden; außerdem wurden wir in die Sicherheitsbestimmungen des Veranstaltungsgebäudes eingewiesen, um im Ernstfall überlegt und gezielt Personenschäden vermeiden zu können.



Kleines Dankeschön an alle Vortragenden



Umpacken der Konferenztaschen

Am Montag, 25. Januar, um halb acht Uhr morgens fingen wir (zusammen mit einigen niederländischen Teampartnern) an, den Registrierungstresen für die Konferenzteilnehmer im Frühstücksaal des Hostels Stayokay aufzubauen. Für BOBCATSSS-Teilnehmer gab es dort spezielle Vorzugspreise, weshalb viele - vor allem studentische - Teilnehmer dort übernachtet hatten. Für diese hatten wir als besonderen Service besagte "Pre-Registration" vorbereitet, um ihnen möglichst wenige Umstände zu bereiten und andererseits die spätere Haupt-Anmeldung zu entzerren. Auch konnten an dieser Stelle kleinere organisatorische Mängel ausgelotet und für den späteren Einsatz perfektioniert werden.

Im Königlichen Tropeninstitut (KIT) sollte dann direkt im Anschluss die offizielle Registrierung für die übrigen Teilnehmer beginnen, da dort für 12 Uhr die offizielle Eröffnungszereemonie angesetzt war. Deswegen packten wir gegen 9.45 Uhr die nötigen Utensilien (Laptops, Namensschilder, Banner und Stofftaschen) zusammen und fuhren zum KIT. Dort gab es zwei Registrierungs- bzw. Informationstresen, wo wir uns erneut installierten und auf den nächsten Ansturm warteten. Tatsächlich gab es noch genug Leute, die sich noch nicht im Hostel angemeldet hatten, sodass wir innerhalb der nächsten beiden Stunden ca. 200 weitere Teilnehmer abfertigten. Die meisten kamen zwischen 10 und 11 Uhr an sodass der Andrang während dieses Zeitraums wirklich groß war und wir sehr viel zu tun hatten. Dennoch machte es uns aber auch großen Spaß, da es so bereits früh mit Teilnehmern aus aller Welt zu ersten Kontakten kam.



Diana Goldschmidt und Maren Falk am Registrierungs- und Informationstresen des KIT.



Eröffnungszereemonie im KIT

Weitere Aushilfe wurde an der Garderobe geleistet, aber die meisten von uns waren den ganzen Tag am Registrierungstresen beschäftigt, da einige Teilnehmer leider erst später anreisen konnten und sich natürlich trotzdem registrieren mussten. Außerdem gab es seitens der Teilnehmer auch viele organisatorische Fragen, die wir natürlich gerne beantworteten. Beispielsweise wurden hier außerplanmäßig noch Tickets für das “Social Programme” dieses ersten Konferenztages verkauft, das eine Grachten-Tour und ein anschließendes Dinner beinhaltet. Ziel eines solchen informellen Rahmenprogrammes ist das Kennenlernen anderer Teilnehmer aus dem Fachbereich, der gegenseitige Austausch sowie das Vorstellen landes- bzw. städtetypischer Besonderheiten des jeweiligen Austragungsortes.

Eine überaus wichtige Aufgabe dieses ersten Tages war auch das Moderieren der Eröffnungs-Vorträge. Von unserem Team aus Stuttgart hat Ilka Schiele diesen Part mit Bravour übernommen. Als Teil der Eröffnungszeremonie begrüßte Sie nicht nur Herrn Roos, den Direktor der Hochschule der Medien, sondern auch unsere sogenannten “Keynotespeaker” (d.h. besondere Teilnehmer, die als Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet speziell zur Eröffnung der einzelnen Konferenztage eingeladen wurden), an diesem und den beiden darauffolgenden Tagen.

An die Vorträgen schloss sich, wie bereits erwähnt, direkt das “Social Programme” des ersten Tages an. Die angemeldeten Teilnehmer fuhren mit mehreren Ausflugsbooten durch die Amsterdamer Kanäle zum “West Indisch Huis”, in dem das festliche Dinner stattfand. Dabei war es unsere Aufgabe, die Konferenzteilnehmer sicher zu den Booten zu führen. Außerdem musste natürlich auch im KIT aufgeräumt werden.



Registrierte Teilnehmer werden in Gruppen à 70 Personen zur Bootsanlegestelle für die Kanaltour gebracht

Am nächsten Tag waren wir schon um 8 Uhr morgens in der Universität in Amsterdam, die für die letzten beiden Tage der Veranstaltungsort unserer Konferenz darstellte. Dort wurde erneut der Registrierungs- und Informationstresen aufgebaut, der den ganzen Tag über ständig besetzt war. Ein paar letzte Teilnehmer kamen erst an diesem Morgen und mussten sich noch anmelden. Außerdem gab es viele Fragen zu den Räumlichkeiten, dem technischen Equipment oder dem gesellschaftlichen und touristischem Rahmenprogramm; einige der Teilnehmer wollten sich auch eine Teilnahme- oder eine Bezahlungsbestätigung ausstellen lassen. Unterstützend standen einige aus unserem Team an diesem Tag an zentralen Stellen des Gebäudes bereit, um eventuelle weitere Fragen der Teilnehmer zu beantworten.



Sophie Kästner erklärt einer Teilnehmerin den Weg



Keynotespeaker Paul Sturges bespricht letzte Details mit Moderatorin Ilka Schiele

An diesen beiden Tagen, Dienstag und Mittwoch, standen zahlreiche Vorträge und Workshops auf dem Programm. Jeder von uns übernahm neben seinen regulären Aufgaben (Mithilfe an der Garderobe, beim Lunch oder am Informationstresen,...) gemeinsam mit einem Partner zusätzlich noch die Moderation bzw. Co-Moderation von zwei oder drei Workshops. Im Rahmen unseres Seminars wurden bereits im Vorfeld in Stuttgart Moderationstechniken und -texte eingeübt. Aber es gab auch weiterhin viel Unvorhergesehenes zu erledigen (wie zum Beispiel die Vorbereitung von zusätzlichen Präsenten für die Vortragenden) was von uns viel Flexibilität und Spontanität forderte; dennoch glauben wir, alle Herausforderungen letztendlich zufriedenstellend gemeistert zu haben, was sich auch durch eine Menge positiver Rückmeldungen seitens der Teilnehmer bestätigte.

Gegen 16 Uhr fand am Mittwoch, 25. Januar, dann leider auch schon die Abschlusszeremonie statt. Neben weiteren kleinen Vorträgen wurden an dieser Stelle auch die besten Poster-Präsentationen, der "BOBCAT des Jahres" und die Gewinnerin des "Golden Ticket", das aufgrund eines besonders kreativen Beitrags die kostenlose Teilnahme an unserem "Social Programme" beinhaltet, gekürt. Anschließend war es die traurige Pflicht des gesamten Teams, den Organisatoren von BOBCATSSS 2013 die offizielle BOBCATSSS-Fahne zu überreichen; diese nahmen sie – wie wir selbst vor einem Jahr in Szombathely – mit großem Stolz entgegen, bevor sie mit einer kleinen Präsentation sich selbst, ihr Thema ("From collections to connections") und Ankara, den nächsten Austragungsort vorstellten.

Insgesamt war die Organisation und Durchführung von BOBCATSSS 2012 eine spannende Erfahrung; wir sind erleichtert und stolz, dass alles so gut funktioniert hat. Auch von Seiten der Teilnehmer gab es sehr viele positive Rückmeldungen. Speziell für uns Studenten war es etwas ganz Besonderes, ein so umfangreiches und komplexes Projekt in Zusammenarbeit mit unseren niederländischen Partnern verwirklichen zu können; außerdem empfanden wir es als große Chance, auf der Konferenz mit Teilnehmern aus so vielen verschiedenen Ländern in Kontakt zu kommen, und besonders auch Fachleute auf unserem Gebiet persönlich kennen zu lernen. Wir sind sehr froh, dass es uns dank der freundlichen Unterstützung von BI-International möglich gemacht wurde, an dieser ereignis- und lehrreichen Erfahrung teilzuhaben und das Ergebnis unserer monatelangen Bemühungen hautnah miterleben zu dürfen.



**Beinahe komplettes Organisationsteam Stuttgart.** Von links nach rechts: Prof. Ingeborg Simon, Diana Goldschmidt, Maren Falk, Hanna Taskinen, Ilka Schiele, Sophie Kästner, Selina Chadde und Prof. Wolf-Fritz Riekert